

Anatol Stefanowitsch
Kerstin Fischer (Hrsg.)

Konstruktions- grammatik II

**Von der Konstruktion
zur Grammatik**

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Inhalt

Vorwort	1
<i>Kerstin Fischer und Anatol Stefanowitsch</i>	
Grammatikalisierung, emergente Konstruktionen und der Begriff der „Neuheit“	5
<i>Elizabeth Closs Traugott</i>	
Die Funktion „idiomatischer“ Konstruktionen bei Grammatikalisierungs- prozessen – illustriert am Beispiel der Modalpartikel <i>ruhig</i>	33
<i>Gabriele Diewald</i>	
<i>Was X betrifft</i> : Textsortenspezifische Aspekte einer Redewendung	59
<i>Karin Birkner</i>	
Die Interaktion zwischen Konstruktionsgrammatik und Kontextwissen am Beispiel des Satzmodus in Instruktionsdialogen	81
<i>Kerstin Fischer</i>	
Lexikalische Bedeutung oder Konstruktionsbedeutungen? Eine Untersuchung am Beispiel von Konstruktionen mit <i>verstehen</i>	103
<i>Arnulf Deppermann (unter Mitarbeit von Mechthild Elstermann)</i>	
Individuelle Konstrukte oder Vorboten einer neuen Konstruktion? Stellungsvarianten der Modalpartikel <i>halt</i> im Vor- und Nachfeld	135
<i>Wolfgang Imo</i>	
Die „die Sache/das Ding ist“-Konstruktion im gesprochenen Deutsch – eine interaktionale Perspektive auf Konstruktionen im Gebrauch	157
<i>Susanne Günthner</i>	
Die Bedeutsamkeit der mündlichen Interaktion für die Linguistik: Die Pseudocleft-Konstruktion im Englischen	179
<i>Paul J. Hopper</i>	
Das Prinzip der Nicht-Synonymität: V_1 -and- V_2 und V_1 - V_2 im Englischen ...	189
<i>Stefanie Wulff</i>	

Konstruktionsbasiertes Parsing: Korpusevidenz von lokalen Komplementierungsambiguitäten	203
<i>Daniel Wiechmann</i>	
Argumentstruktur in der <i>Fluid Construction Grammar</i>	223
<i>Remi van Trijp</i>	
R-Relationen im Sprachvergleich: Die Direkte-Rede-Konstruktion im Englischen und Deutschen	247
<i>Anatol Stefanowitsch</i>	
Funktionsverbgefüge als Idiomverbände	263
<i>Arne Zeschel</i>	
<i>Wherewithal</i> : Eine verborgene Konstruktion	279
<i>Charles J. Fillmore</i>	